

Finanzierung des Ausbaus von breitbandigen Anschlussnetzen

Dr. Georg Serentschy

Geschäftsführer Fachbereich Telekommunikation, RTR-GmbH



Projekt Infrastruktur und Finanzierung – Beleuchtung des Themas mit unterschiedlichen Schwerpunkten

RTR-GmbH als Plattform

- 1) Ausbau- bzw. Kooperationsmodelle
 - Innerhalb und außerhalb des TK-Sektors
 - Einbindung der öffentlichen Hand
 - Technologieneutralität
 - Kompatibilität mit Wettbewerbsrecht (sektorspezifisches und allg.)
 - 2) Finanzierungsmodelle
 - Rahmenbedingungen für private Investitionen
 - Mögliche Beteiligungen der öffentlichen Hand
-
- Veranstaltung zu Ausbaumöglichkeiten fand am 15.04.2009 statt
 - Veranstaltung zu Finanzierungsformen heute 26.05.2009
 - Studie: Präsentation beim Regulierungsworkshop im Oktober 2009





Identifizierte Themen vom 15.4.2009 – ein Überblick

Netzausbau	Kooperationen	Rahmenbedingungen
<ul style="list-style-type: none">▪ Verschiedene Technologien mit aktuell starkem Fokus auf Glasfaser▪ Bedeutung der Infrastruktur wird immer langfristig gesehen▪ Betrifft Stakeholder im und außerhalb des TK-Sektors<ul style="list-style-type: none">▪ In Europa viele Projekte von Nicht-Incumbents▪ Stakeholder: TK-Betreiber, CATV, EVU's, Service Provider, Baugesellschaften → RTR-Angebot für Plattform zur Koordination▪ Kosten v.a. bei civil works▪ Unterschiedliche Auffassungen über aussichtsreiche Anwendungen / Applikationen („Henne-Ei-Problem“)	<ul style="list-style-type: none">▪ Beim Netzausbau (Infrastrukturgesellschaft; Nutzungsabtausch)▪ Bezogen nur auf neue oder auch auf bestehende Infrastruktur?▪ Vertikale Integration vs. Aufspaltung der Wertschöpfung▪ Lokale vs. landesweite Lösungen▪ Koordination auch bei Backhaul-Ausbau/Anbindungen▪ Open Access als Ansatz in verschiedenen Ausprägungen (openaxs; INEC, BBI)	<ul style="list-style-type: none">▪ Investitionssicherheit▪ Technische Richtlinien▪ Wegerechte, Hauszugänge / Inhouse-Verkabelung → RTR-Arbeitsgruppe zu Wegerechten (FN-Gipfel)▪ Flächendeckender Ausbau als Ziel?▪ Unterschiedliche Ansätze für Ballungszentren, mittlere Städte und rurale Gebiete mit verschieden intensivere Regulierung und Förderung▪ Förderungen? Wenn ja, für wen? (Anbieter- / Nachfrageseite)▪ Neue Aspekte des EU-Reviews (NGA-Empfehlung; Separation etc.)



Darstellung und Evaluierung möglicher Finanzierungsformen

Die Idee	
	<ul style="list-style-type: none">▪ Erweiterung des Kreises potentieller Telekom-Infrastrukturanbieter▪ Forcierung des Infrastrukturwettbewerbs▪ Eröffnen von Alternativen – auch alternativen Kooperationsformen
Der Weg	
Ziele	<ul style="list-style-type: none">▪ Bewusstseinschaffung bei potenziellen Infrastrukturanbietern im weiten Sinn (Energie, Bahn, Straßen, Gemeinden, Versorgern ...) über nutzbare Assets (von Wegerechten, Ducts bis zur Mitverlegung passiver Systeme)▪ Darstellung möglicher Finanzierungsmodelle▪ Voraussetzungen für Kooperationen abklären (Wettbewerbskonformität, Finanzierung etc.)
Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none">▪ Stakeholder identifizieren▪ Beleuchtung des Themas aus nationaler und internationaler Sicht (Best Practices)▪ Finanzierungsmodelle erarbeiten▪ Synergieeffekte und -gewinne untersuchen▪ Mögliche wettbewerbskonforme Kooperationsformen erarbeiten▪ Verknüpfung der Infrastrukturanbieter und Diensteanbieter▪ Regulatorische Rahmenbedingungen analysieren



Aktuelle Beobachtungen

Bundesnetzagentur veröffentlicht Diskussionspapiere zum Thema Infrastrukturausbau

Klarer regulatorischer Rahmen als Ziel

- Die Bundesnetzagentur hat am 13.5.2009 Eckpunktepapiere veröffentlicht, die sich mit Schlüsselthemen befassen:
 - regulatorische Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung moderner Kommunikationsnetze und die Schaffung einer leistungsfähigen Breitbandinfrastruktur (NGA-Konzept)
 - Entwicklung einer Wettbewerbskonzeption sowie
 - Hinweise zur konsistenten Entgeltregulierung, Anreize zu Investitionen in breitbandige Netzinfrastruktur unter Beibehaltung der Wettbewerbsintensität auf dem deutschen Telekommunikationsmarkt



Die Eckpunkte der geplanten Novelle des TKG 2003

Ziel: Förderung des Breitbandausbaues/NGA

- Inhaltlich 2 Richtungen:
 - Wegerechte
 - Wettbewerbsregulierung

- Einbringung als Initiativantrag am 29.05.2009
- Geplantes In-Kraft-Treten: vor dem Sommer 2009

Erleichterung des Zugangs zu Wegerechten als eines der Ziele der geplanten Novelle des TKG 2003

Definition, Umfang und Verfahren zur Erlangung von Wegerechten

Ausdehnung des Begriffs der Leitungsrechte	Mitbenutzung I	Mitbenutzung II	Beschleunigung der Verfahren
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchleitung durch Gebäude umfasst ▪ Erweiterung und Erneuerung der Anlagen umfasst 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ von Leitungen / Einrichtungen statt derzeit nur von Kommunikationslinien ▪ soweit ein Wegerecht ausgeübt wird ▪ wenn für den Inhaber wirtschaftlich zumutbar und technisch vertretbar 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ von Kabelschächten / Rohren ▪ wenn für den Inhaber wirtschaftlich zumutbar und technisch vertretbar 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kürzere Fristen (Verhandlung, Entscheidung) ▪ Präklusion von Einwendungen

Ziel der Aktivitäten:
Erleichterung und Beschleunigung des Ausbaus breitbandiger Anschlussnetze



Wettbewerbsregulierung: Möglichkeit zur Abgeltung des Investitionsrisikos als Anreiz für den Netzausbau

Ziel: weitgehende Abgeltung des Investitionsrisikos

- Änderungen tragen dem Bedürfnis nach Rechtssicherheit insbesondere bei Großinvestitionen Rechnung
- Die Novelle findet Deckung im geltenden EU-Rechtsrahmen
- Überlegungen orientieren sich z.B. an den absehbaren Entwicklungen der NGA-Empfehlung

- Änderungen im Marktdefinitionsverfahren
- Berücksichtigung des intermodalen Wettbewerbs
- Entgeltkontrolle und Kostenrechnung für den Zugang: Ergänzungen

Die Aufbereitung der Themen in zeitlicher Abfolge

